

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-345615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345615)

Einleitung.

Seit der Erstattung des letzten Rechenschaftsberichtes für die Jahre 1887—1889 sind 8 Jahre verflossen.

In dieser Zeit war die Thätigkeit des Vereins durch verschiedene Umstände nachtheilig beeinflusst; in der langen Friedenszeit sind allmählig die Erinnerungen an die Leiden und Schrecken eines Krieges bei der Bevölkerung mehr und mehr verblaßt und ist in Folge dessen auch das Interesse für die Bestrebungen des Roten Kreuzes allmählig geschwunden. Dann legte die Unzulänglichkeit der zu Gebote stehenden Mittel dem Landesverein eine Beschränkung seiner Ausgaben auf, so daß während mehrerer Jahre der Landesverein nennenswerte Leistungen nicht zu verzeichnen hatte und in Folge dessen die Aufstellung von jährlichen Rechenschaftsberichten unterblieb.

Nachdem es jedoch neuerdings gelungen ist, wieder größeres Interesse für die Sache des Roten Kreuzes bei den im Lande demselben dienenden Vereinen zu erwecken, nachdem es dem Landesverein ermöglicht wurde, seine Einnahmen zu vermehren und die Vereine in ihrer vorbereitenden Thätigkeit für den Kriegsfall durch Beihülfen zu unterstützen und dadurch die gesamte Leistungsfähigkeit des Vereins zu heben, erschien der Zeitpunkt gekommen, durch Aufstellung eines Rechenschaftsberichtes eine kurze Darstellung der Thätigkeit des Landesvereins in den rückliegenden 8 Jahren zu geben.

Zunächst sind in dem Zeitabschnitt des Berichtes einige bedeutzamere Ereignisse zu erwähnen.

Im Dezember 1895 fand zur Erinnerung an die freiwillige Hilfsthätigkeit während des Krieges 1870/71 im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim zu Karlsruhe in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin und Ihrer

Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm eine kirchliche Feier statt, zu welcher an alle, welche während des Krieges in der Kranken- und Verwundetenpflege thätig gewesen waren, Einladungen ergangen waren; in zahlreicher Weise wurde dieser Aufforderung entsprochen.

Am 8. Mai 1896 wurde in Berlin die Feier zur Erinnerung an die Thätigkeit der deutschen Vereine vom Roten Kreuz während des Krieges 1870/71 im Weißen Saal des Königlichen Schloßes in Berlin begangen, bei welcher Ihre Majestät die Kaiserin und Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Baden zugegen waren. Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz sowie der Badische Männerhilfs- und Badische Frauenverein hatten 14 Vorstandsmitglieder (8 Damen und 6 Herren) zu dieser Feier entsandt.

Den Schwerpunkt der Feier bildete ein Vortrag des stellvertretenden Vorsitzenden des Central-Komitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Herrn von dem Knejsbeck über die Leistungen des Roten Kreuzes in den Kriegsjahren 1870/71.

Seine Majestät der Kaiser hatte aus Anlaß dieser Feier an das Central-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz einen Allerhöchsten Erlaß zu richten geruht, welchen wir hier im Wortlaut folgen lassen.

„Dem Central-Komitee spreche ich auf die Eingabe vom 28. v. Mts. für die Vorlage eines Druckeremplars der am 8. Mai d. J. bei der Gedenkfeier für die deutsche freiwillige Kriegskrankenpflege 1870/71 gehaltenen Gedächtnisrede Meinen wärmsten Dank aus. Zu Meinem lebhaften Bedauern mußte ich es Mir versagen, an der von Meiner vollen Sympathie begleiteten Feier persönlich Teil zu nehmen. Ich habe mit herzlicher Befriedigung aus der Rede entnommen, in welcher pietät- und weisevoller Weise der unschätzbaren Verdienste gedacht worden ist, welche sich alle an der freiwilligen Kriegskrankenpflege vor 25 Jahren beteiligt gewesenen Vereinigungen und Personen nach dem erhabenen Vorbilde Meiner hochseligen Frau Großmutter, weiland Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta, um die deutsche Armee erworben haben. Möge die dankbare Erinnerung an jene zahlreichen leuchtenden Beispiele aufopferungsvoller Treue und Barmherzigkeit die segensreichen Bestrebungen des Central-Komitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz befruchten und den Vereinen treue Glieder zuführen, die schon in Friedenszeiten bereit sind, ihre Kräfte im Dienste der

Humanität zu üben, um in ernster, wie ich vertraue, ferner Zeit auch erhöhten Anforderungen des Vaterlandes gerecht werden zu können.“

Neues Palais, den 15. Juni 1896.

(gez.) Wilhelm R.

Am 9. September 1896 wurde die 70. Wiederkehr des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs festlich begangen, wobei sich zu beteiligen auch den Vorständen der dem Roten Kreuz im Lande dienenden Vereine vergönnt war. Der Badische Frauenverein, wie auch der Badische Männerhilfsverein, welche durch Uebereinkommen den Badischen Landesverein vom Roten Kreuz bilden, haben dem allverehrten Landesfürsten ihre Glückwünsche dargebracht. Für die Sache des Roten Kreuzes sollte die Feier von hoffnungsreichen Folgen begleitet sein.

Sie gab einem aus Männern verschiedener Berufsstellung gebildeten Komitee Anlaß eine Sammlung von Beiträgen zu veranstalten, deren Erträgnis Seiner Königlichen Hoheit zur gnädigsten Verwendung zu Gunsten der Erweiterung des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims, des Mutterhauses der Badischen Schwestern vom Roten Kreuz, zur Verfügung gestellt werden sollte. Die Sammlung lieferte den schönen Ertrag von 168 789 M. 37 Pf. Durch diese Zuwendung, welche Seine Königliche Hoheit der Großherzog zu besagtem Zweck zu bestimmen geruhte und der aufgebrauchten Summe noch die Schenkung eines wertvollen Bauplatzes in unmittelbarem Anschluß an das Ludwig-Wilhelm-Krankenheim beizufügen geruhte, wird die Abteilung III des Badischen Frauenvereins, welche sich mit der Ausbildung von Pflegerinnen befaßt, in den Stand gesetzt, künftig eine größere Zahl von Schwestern heranzubilden und dadurch dem Landesverein vom Roten Kreuz eine vermehrte Zahl von Pflegekräften für den Kriegsfall zur Verfügung zu stellen.

I. Organisation.

A. Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz.

Die Organisation des Badischen Landesvereins beruht auf einem Uebereinkommen des Badischen Frauen- und des Badischen Männerhilfsvereins vom 18. November 1871, ab-